

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/9377/1400220/der-welfenschatz-soll-ns-raubgut-sein> abgerufen werden.

DIE ZEIT

Der "Welfenschatz" soll NS-Raubgut sein

06.05.2009 - 14:15 Uhr, DIE ZEIT

Hamburg (ots) - Dem Berliner Kunstgewerbemuseum droht der Verlust des "Welfenschatzes", eine der Hauptattraktionen seiner Sammlung. Wie die ZEIT berichtet, fordern die Erben jüdischer Kunsthändler die Restitution von 42 wesentlichen Exemplaren der mittelalterlichen Reliquiensammlung. Nach Angaben des Anwalts der Erben mussten die namhaften Kunsthändler die Werke 1935 weit unter Wert an die Berliner Museen verkaufen, da sie unter den Repressalien des NS-Staates in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten waren. In einer 120-seitigen Dokumentation, die der ZEIT vorliegt, ist belegt, dass die Umsätze der Kunsthändler ab 1933 wegen Schließungsanordnungen und Betätigungsverboten auf ein Zehntel zurückgingen.

Die Preußischen Behörden machten sich den Notstand zu Nutze und drückten den Kaufpreis auf fast die Hälfte des damaligen Schätzwerts. Die vier jüdischen Besitzer, Zacharias Max Hackenbroch, Isaak Rosenbaum, Saemy Rosenberg und Julius Falk Goldschmidt, hatten den "Welfenschatz" als Konsortium 1930 vom Herzog Ernst-August von Braunschweig-Lüneburg abgekauft, der durch die Weltwirtschaftskrise in finanzielle Not geraten war. Zu den Hauptstücken der Sammlung gehören das perlenbesetzte "Welfenkreuz" aus dem 11. Jahrhundert und der blau-goldene Tragaltar, den der Kölner Goldschmied Eilbertus um 1150 fertigte. Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, die Trägerin des Kunstgewerbemuseums, kündigte eine Stellungnahme bis Ende Mai an.

Pressekontakt:

Den kompletten ZEIT-Text der ZEIT Nr. 20 vom 7. Mai 2009 senden wir Ihnen für Zitierungen gern zu. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Elke Bunse, DIE ZEIT Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Tel.: 040/3280-217, Fax: 040/3280-558, E-Mail: elke.bunse@zeit.de)

Originaltext:

DIE ZEIT

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/9377/die-zeit>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_9377.rss2